

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0050/2012

Beratung im **Stadtrat** am **28.06.2012**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Sachstand Liegenschaften Comenius-Hauptschule und Clemens-Brentano-Overberg-Schule

Stellungnahme/Antwort:

Die städtischen Liegenschaften Comenius-Hauptschule und Clemens-Brentano-Overberg-Schule, Standort Gutenbergstraße, werden in absehbarer Zeit frei.

Die CDU-Ratsfraktion bittet in diesem Zusammenhang um Beantwortung folgender Fragen:

1. Zu welchem Zeitpunkt werden die Gebäude frei?
2. Wie ist die derzeitige Belegung der Klassenräume
 - a) in den Schulgebäuden
 - b) in den Pavillons der Overberg-Schule?
3. Wie sollen nach Ansicht des Kultur- und Schulverwaltungsamtes die Gebäude, Pavillons und Freiflächen in Zukunft genutzt werden?
4. Gibt es Interesse anderer Ämter (z. B. Jugendamt, Sport- und Bäderamt), Teile der Liegenschaften zu nutzen?
5. Welche Institutionen und Vereine sind zwecks Nutzung an das Kultur- und Schulverwaltungsamt herangetreten?
6. Gibt es potentielle Kaufinteressenten für eines der Objekte?

Antwort:

Zur Frage 1:

Die Comenius Hauptschule läuft gemäß Stadtratsbeschluss vom 07.05.2009 seit dem Schuljahr 2010/2011 aus und wird endgültig nach dem Schuljahr 2012/2013 geschlossen (08.07.2013).

Bzgl. des Gebäudes in der Gutenbergstrasse kann derzeit noch kein fester Zeitpunkt genannt werden, an welchem das Gebäude endgültig frei wird. Dies hängt von der Schulentwicklung, verbunden mit dem künftigen Jahrgangsstärken und Klassenzügigkeiten der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus ab. Derzeit werden 30 Klassen im Rahmen einer 4 bis 5 Zügigkeit unterrichtet. Das Gebäude der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus in der Weisser Gasse bietet nicht ausreichend Kapazität, um die gesamte Schülerschaft der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus zu beschulen, sodass die Nutzung des dislozierten Schulstandortes in der Gutenbergstraße derzeit für den Schulbetrieb unerlässlich ist.

Zur Frage 2 a):

Im Schulgebäude der Comenius Hauptschule werden ab dem Schuljahr 2012/2013 noch 4 Klassenräume durch die Schülerschaft der Comenius Hauptschule genutzt. In diesem Zusammenhang ist hinzuzufügen, dass in weiteren 4 Klassenräumen Teile der Schülerschaft des benachbarten Hilda- Gymnasiums beschult werden, da die schuleigenen Raumkapazitäten dieser Schule aufgrund der hohen Schülerzahl nicht mehr ausreichen. Somit sind derzeit 8 von 9 Klassenräumen für schulische Zwecke im Schulgebäude der Comenius Hauptschule belegt.

Im dislozierten Schulstandort der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus in der Gutenbergstraße sind im Schuljahr 2012/2013 3 Klassenräume fest belegt. Soweit sich im Februar des kommenden Jahres ein freiwilliges 10. Schuljahr bildet, wird ein weiterer 4. Klassenraum in dem Schulgebäude belegt.

Zur Frage 2 b):

Das Pavillongebäude am Standort Gutenbergstraße wird derzeit für außerschulische Zwecke wie folgt genutzt:

- Soziale Musikschule
- Arabische Schule („Muttersprachlicher Unterricht“ durch ADD gefördert)
- Studienseminar
- Ggfls. ab Herbst diesen Jahres; einjährige Ausweichräumlichkeit für den Kindergarten Herz Jesu (wegen Baumaßnahme)

Die Raumkapazität des Pavillongebäudes ist demnach aufgrund der derzeitigen Nutzungsvarianten voll ausgelastet.

Zur Frage 3:

Kurz- bis mittelfristig müssen aus Sicht des Kultur- und Schulverwaltungsamtes beide Standorte für schulische Nutzung erhalten bleiben, da die Gebäude wichtige

Ausweichmöglichkeiten darstellen, welche aus folgenden Gründen in den nächsten Jahren benötigt werden:

- Die Ergebnisse des aktuellen Schulentwicklungsplanes belegen, dass in den nächsten Jahren die Schülerzahlen an den städtischen Gymnasien noch steigen werden und somit ein Raummangel in den Gebäuden zu erwarten ist. Diese Situation wird ab dem Schuljahr 2013/2014 durch die Herabsetzung der Klassenmessenzahl bei den Gymnasien von derzeit 30 auf zunächst 28 und voraussichtlich ab dem Schuljahr 2015/2016 auf 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse zusätzlich verschärft.
- Die beiden vorgesehenen großflächigen Baumaßnahmen an den Berufsbildenden Schulen Wirtschaft und GHS werden räumliche Auslagerungen von Klassenräumen erfordern.
- Die bevorstehende Sanierung der Europabrücke wird aus bautechnischer Sicht auch den Schulkomplex der Grundschule Lützel tangieren. Auch in diesem Zusammenhang werden eventuell ausweichende Raumkapazitäten notwendig sein.

Nach Ansicht des Kultur- und Schulverwaltungsamtes sollte der Standort in der Gutenbergstrasse als dislozierter Schulstandort der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus entsprechend den Vorgaben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur mittel- bis langfristig aufgegeben werden. In diesem Zusammenhang, insbesondere unter Berücksichtigung des am Schulstandort in der Gutenbergstraße bestehenden erheblichen Sanierungsstaus, wäre ein Erweiterungsbau am Schulgebäude in der Weisser Gasse als alternative wirtschaftlichere Kompensationsmaßnahme gegenüber einer Generalsanierung am Schulgebäude in der Gutenbergstrasse zu überdenken.

Zur Frage 4:

Von anderen städtischen Ämtern wurde bislang kein Interesse offiziell bekundet.

Zur Frage 5:

Die July Akademie ist mit Schreiben vom 27.09.2011 an das hiesige Amt herangetreten und hat entsprechendes Interesse bekundet zum 01.09.2013 im jetzigen Schulgebäude der Comenius Hauptschule eine Schule für Physiotherapie zu eröffnen. Ferner liegt eine weitere Interessensbekundung zur Anmietung von Räumlichkeiten des DRK-Kreisverbandes Koblenz-Stadt e. V. (Schreiben vom 08.11.2011) vor. Aufgrund der oben dargestellten Raumproblematik, insbesondere im Hinblick auf die im Innenstadtgebiet liegenden Gymnasien, wurden diese Anliegen zunächst zurück gewiesen.

Weitere Institutionen oder Vereine, welche eine langfristige Nutzung in einem der beiden Gebäude beabsichtigen, sind bisher noch nicht an das Kultur- und Schulverwaltungsamt herangetreten.

Zur Frage 6:

Derzeit liegt dem Kultur- und Schulverwaltungsamt ein potentiell Kaufinteresse von Seiten der „modernen Wohnen Koblenz eG“ bzgl. des Schulgeländes in der Gutenbergstraße vor. Das Unternehmen beabsichtigt in den nächsten Jahren einen bereits bestehenden Hausbestand mit Mietwohnungen in der Goldgrube weiter auszubauen. Anlässlich dieser Anfrage wurde

zunächst das Amt für Stadtvermessung und Bauordnung beauftragt die einzelnen Bestandteile des gesamten Schulkomplexes zu bewerten, um eine Grundlage für die weiteren Überlegungen zu schaffen. Die Bewertung liegt bislang noch nicht vor. Bei beiden Standorten muss auch beachtet werden, dass die dort vorhandenen Sporthallen sowohl für den gesamtstädtischen Schul- als auch für den Vereinssport benötigt werden.